

KREUZKIRCHE DRESDEN

Montag, 13. Februar 1984, 19 Uhr

Antonin Dvorák

(1841–1904)

Requiem

für Soli, Chor und Orchester, Opus 89

Ausführende:

Jana Smitkova, Sopran; Ute Walther, Alt; Armin Ude, Tenor;

Hermann Christian Polster, Baß

Dresdner Kreuzchor

Kammerchor des Beethovenchores (Einstudierung: Christian Hauschild)

Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Leitung: Kreuzkantor Martin Flämig

I.

1. Introitus

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus in Sion,
et tibi reddetur votum in
Jerusalem;

Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir gebühret Lobgesang, Gott in Zion,
und dir entrichtet man Gelübde in
Jerusalem.

Erhöre mein Gebet,
zu dir kommt alles Fleisch.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

2. Graduale

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

In memoria aeterna erit iustus,
ab auditione mala non timebit.

Requiem aeternam dona eis, Domine.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.

Des Gerechten wird in Ewigkeit gedacht.
Er braucht sich vor böser Nachrede nicht
zu fürchten.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr.